

Dreifache Partnerschaft am Dreisesselberg

KOLLERSCHLAG, WEGSCHEID, HORNI PLANA /

Seit 1995 pflegen die drei Gemeinden trilaterale Kontakte innerhalb der Euregio. Jährlich finden eine gemeinsame Gemeinderatssitzung, ein Fußballturnier, ein Tennisturnier und eine gemeinsame Kulturveranstaltung statt. Die Vertretungen der drei Gemeinden beschlossen in der Sitzung im vergangenen Herbst, nach neun Jahren nun eine offizielle Partnerschaft einzugehen.

Gemeindefahnen ausgetauscht

Am 30. April, dem Vorabend des EU-Beitritts von Tschechien, wurden die Urkunden auf dem Dreisesselberg von den Bürgermeistern unterzeichnet. Jeder belegte den seinem Land zugeordneten Stuhl. Die Dreiländermarke liegt zwar heute etwas östlich, der Sage nach soll aber seinerzeit jeder der Könige in seinem Land gegessen sein. Abschließend wurden von den Bürgermeistern noch die Gemeindefahnen getauscht. Von einem großen Tag für seine Gemeinde sprach der tschechische Bürgermeister Jiri Hulka und äußerte die Hoffnung, dass die Zusammenarbeit weiterhin so positiv fortgesetzt werde. Amtskollege Josef Lampers-



VP-Fraktionsobmann Alois Resch, Landtagsabgeordneter Georg Ecker, Bürgermeister Franz Saxinger (Kollerschlag), Alt-Bürgermeister Max Binder (Wegscheid), Bürgermeister Josef Lamperstorfer (Wegscheid) und Bürgermeister Jiri Hulka (Horni Plana) trafen sich, wo sich auch ihre Länder treffen: Am Dreisesselberg.

FOTO: PRIVAT

torfer aus Wegscheid betonte, dass die Partnergemeinden nun auch in der EU vereint wären. Wegscheid sei schon seit frühen Tagen eine Wegscheide nach Böhmen und nach Österreich gewesen. Der Brückenbau über den Grenzbach in Fuchsöd und die Errichtung des Adalbert Stifter Wanderweges von Horni Plana nach Kollerschlag und Wegscheid seien auch Symbole für die Verbundenheit der drei Ge-

meinden. Bürgermeister Franz Saxinger dankte dem Wegscheider Altbürgermeister Max Binder für die Initiative im Jahr 1995. Max Binder erinnerte daran, dass auf den Tag genau vor 59 Jahren Wegscheid beim Vordringen der Amerikaner in Schutt und Asche gelegt wurde und der tiefere Sinn der Gemeindezusammenarbeit in der Sicherung des Friedens in Europa liege. Der stellvertretende Passauer

Landrat Günther Kohl verwies darauf, dass der Rahmen, den die Politik vorgibt, von den Menschen an der Basis ausgefüllt werden müsse, was mit dieser Partnerschaft sehr geglückt sei. Landtagsabgeordneter Georg Ecker, selbst Kollerschläger, erinnerte an die gemeinsamen Wurzeln. Nach der Trennung durch den Eisernen Vorhang zeichne sich nun für die Zukunft eine gute Zusammenarbeit ab.